Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1989)

Heft: 45

Rubrik: Sounds & noise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

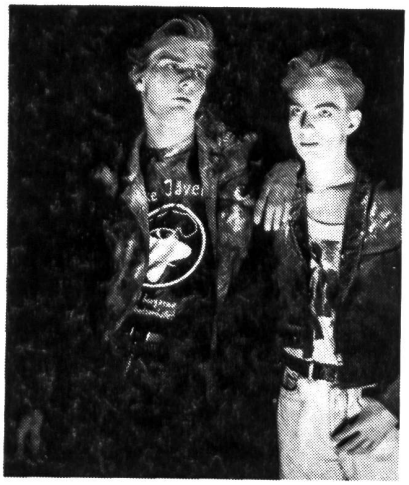
SOUNDS↑ & NOISE↓

S VARIOUS ARTISTS
Till things are brighter

In meiner Sammler-Karriere gab es bisher nur 2 Sampler (wozu gibt es denn sonst Kassettenrecorder?!), die für mich Pflichteinkäufe waren. Heute nach über halbjähriger Suche kommt der Dritte hinzu.
Ausgerechnet Country Musik? "Till things are brighter" ist ein Sampler, den alleine schon die Versammlung der Interpreten zu etwas besonderem macht. Neben Michelle Shocked sind so namhafte wie Stephen Mallinder (Cabaret Voltaire), Marc Riley oder die Mekons selbst vertreten. Ungewöhnlich und neu sicherlich auch die Erfahrung für Marc Almond, mit Country konfrontiert zu werden. Nebenbei sollte erwähnt werden, dass der Erlös dieser erstaunlichen CD voll der englischen AIDS-Hilfe zugute kommt.

Volker Braun

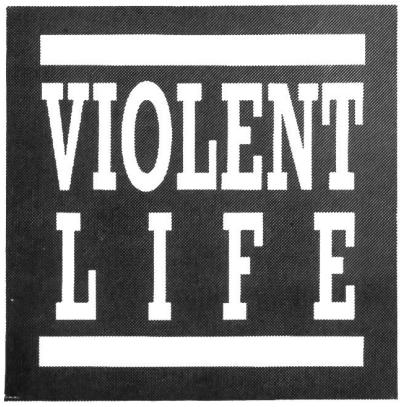
CD — Red Rhino Records REDCD98



S CAT RAPES DOG
Maximum Overdrive

CRD - eine weitere NEW LIFE-Band, die jetzt gross raus kommt, und wie! Die 8-Track-LP, die jetzt soeben erschienen ist, dürfte nach Aussage ihres Labels in Belgien der bisher grösste Erfolg der Plattenfirma werden - die Vorausbestellungen gehen in die Tausende. Wir wundern uns kaum, verkauft sich doch die CRD-Cassette (siehe S. 51) weitaus am besten von allen.
Die LP enthält einen weiteren, neuen und härteren Remix von "Schizophrenia" (bekannt vom NL-Sampler "Trans Europa"). Fast durchwegs im Pogo-Rhythmus geht auch der Rest der LP ab, vielleicht abgesehen von dem heavy-mässigen "What do you think", das jedoch durch seinen Rhythmus und den ironischen Text gerade zu den Perlen der LP gezählt werden muss. Richtig "Renegade Soundwave"-mässig dann der Titel "You got the right": minimalistischer Dub-Techno mit Einflüssen aus dem HipHop-Bereich. Der beste Titel der LP aber dürfte "Water" sein, ein Titel der Yellomässig einsteigt, oriental-Techno-mässig weiterfährt und in einem einzigen grossen Pogo-brachial-Höhepunkt gipfelt. Eine LP für's Leben! Sebastian Koch

LP — KK Records KK 031



S VIOLENT LIFE
Désir / Nightmare

Über diese Band ist mir so gut wie nichts bekannt, trotzdem hat alleine die Tatsache, dass sie aus dem Schweizer Gebirgskanton Graubünden stammen, meine Aufmerksamkeit zur Genüge erregt, hört man doch normalerweise so gut wie nichts aus der südöstlichsten Ecke der Schweiz, jedenfalls nichts, was mit zeitgemässer Musik zu tun hat. Anders hier bei Tom Schmidt (Voices) und Jürg Tschalèr (Keyboards), die ihre Musik selbst zwar als Techno bezeichnen, aber innerhalb dieses Musikgenres eher leise Töne anschlagen. Dies aber - erstaunlich für eine erste, selbstproduzierte Single - in gekonnter Manier! "Désir", eine französisch gesungene , fast sehnsuchtsvoll wehmütige Ballade besticht durch ihre wunderschöne Melodie und das gefühlsvolle Klavierspiel. Interessant bei diesem Song auch die eher ungewöhnlich wirkende Gesangsmelodie, wobei hier noch etwas sorgfältiger auf den Gesang hätte geachtet werden.
Ganz im Gegensatz zur sanften Ballade auf der A-Seite, enthält "Nightmare" auf der Flipside eine gesunge Portion Power und dürfte mehr die technobelastete Seite VIOLENT LIFEs repräsentieren. Hier fällt auch eindrucksvoll auf, wie gekonnt die beiden mit Drumcomputer umzugehen verstehen. Kein billiges runterrasseln eines stupiden Technobeats sondern intelligent arrangierte Drumlines, unterstützt durch einen nicht minder rhythmischen veritablen Bass. Definitiv eine Single, die man sich zulegen muss! S. Koch

Bestelladresse: V.L. Tom Schmidt, Burstwiesenstr. 33, CH-8055 Zürich

S BROSCH
Meya

Nach ihrer vielbeachteten Debüt-LP "Gloria Mundi" gibt's jetzt 'ne Maxi mit ner Coverversion des Klassikers "Meya" und ausserdem eine unheimlich gut arrangierte Neuaufnahme des LP-Titelstücks "Gloria Mundi" mit der Hamburger Operettenkünstlerin Maja Frick. Teilweise klingen sie ja wirklich schon wie "Slayer", manchmal aber auch wie die guten alten "Swans". Wohl der Grund, sich diese 12" mal anzuhören. Stefan Schwanke

12" — Constrictor CON 00043

S THULE
La jamais contente

Leider ist sowohl die Gruppe als auch ihr Label völlig unbekannt. Sie sollen aber wohl aus Frankreich kommen. Theoretisch wär's schon möglich, denn die Musik von THULE wirkt sehr von der Philippe Fichots beeinflusst. 4 Stücke beinhaltet die Platte mit dem äusserst gelungenen Cover. "Spring time (Etched in Ice)" ist vollgestopft mit elektronischen Elementen, dazu erklingt eine rauhe Männerstimme und ein echtes (!) Schlagzeug. Der Anfang von "Owed to kreed" klingt unheimlich düster, wird jedoch gleich gefolgt von einem treibenden Rhythmus, Saxophon und Synthi. Auf "Looking Backward to see you" hat eine alte Hammond-Orgel ihren Auftritt und "Disko Beach" ist eine hervorragende Symbiose aus exzessivem Gitarren- und Schlagzeugspiel sowie experimenteller Elektronik. Stefan Schwanke

12" — Willja Records/EFA 17431

S LITTLE NEMO
Sounds in the attic

Immer öfter macht das NEW ROSE-Unterlabel LIVELY ART von sich Reden. "Data Bank A" sind zweifelslos die erfolgreichste Band dieses Labels aber auch neue Acts wie "Sky Cries Mary" oder "Club de Rome" (siehe S&N Heft 44) gewinnen schlagartig immer mehr Anhänger. Genauso wird es sich auch mit der vorliegenden Debüt-LP der französischen Formation "Little Nemo" verhalten. Wunderschöne Gitarrenmusik, teils mit Klavier begleitet, teils sehr klassich, birgt "Sounds int the Attic" mit jedem Stück eine neue Perle schönster Melodien und Harmonien. Musikalisch wären sie am besten im 4AD-Umfeld aufgehoben, denn ihre Musik ist durchaus konkurrenzfähig zu Produkten der "Cocteau Twins" oder "Dead can Dance"...
Die allerschönsten Titel sind "Marke", "The Joker" und "Feat in Colour".

Stefan Schwanke

LP — Lively Art arty8

S IAO
Jamming...

"Ein Mikrokosmos liegt vor Dir, er heisst In And Out, watch it!" sagt das Plattencover. Naja, das Cover ist simpel-einfallslos gestaltet, die Platte in schönem weissen Vinyl. Die Musik übertrifft jedoch alles. Ruhige, düstere Klangbilder, schwebende Lautmalerei... Joy Division? Can? Nein! "I.A.O." finden ihren eigenen Stil; wie schon auf ihren ersten beiden LPs - auch wenn sie sich einiger Einflüsse o.g. Bands bedienen. Zwei mutige Versuche der Stilfestlegung waren "Spitting Buddha Rock" und "Meditations-Trash" (?). "I.A.O." sind eine Band, die sich Erfahrungen nutzbar machte, die unlängst bestehende Bands für sie machten. Gute Platte! Stefan Schwanke

LP — Interfish/EFA 01709

SOUNDS & N

JUSTINE`S DELIGHT
We Kiss And We Hate

Um es auf einen Nenner zu bringen: Fans von U2 brauchen nicht länger auf die seltenen Gastspiele der irischen Band zu warten. Aus Hamburg machen sich JUSTINE` S DELIGHT auf, um mit artverwandten Klängen das Feld zu beackern. Die Saat ist mit dem ersten Album "We Kiss And We Hate" bereits gesäht. JUSTINE`S DELIGHT sind vier junge Hamburger Musiker, die schon vorher in diversen anderen Bands zur Hand gingen. Namen wie Medicine Bow oder Phantastix sollten auch nicht Hanseaten ein Begriff sein. Die zehn Titel haben durchgehend gute Qualität und auch textlich etwas mitzuteilen. Ohne das mit dem erhobenen Zeigefinger darauf gestossen wird. Ohne grossen Aufwand wurde ein Album geschaffen, dass sicherlich viele Freunde finden wird. Vorallem im Freundeskreis der obengenannten. Jörg Steffens

LP — Glamour Records LP8901

DOSSIERS II
2nd Compilation

Rares und unveröffentlichtes Tonmaterial verschiedenster Musikschaffender beschert uns Berlin's feinstes Label. DOSSIER - bekannt geworden durch seine CHROME-, FLA- und CONTROLLED BLEEDING-Releases - trifft diesmal den Nagel vollends auf den Kopf. Frontline Assembly, Compound (Andy Kowats / Data Bank A), Delerium (Bill Leeb / FLA) und mehr findet den Weg in geschmeichelte Gehörgänge. Andererseits ist auch schwächerer Tobak - nur mit Vorbehalt zu geniessen - enthalten (B-Seite). Vor allem WASP FACTORY fällt doch etwas sehr ab. Sei's wie es sei. Was CHROME mit ihrem schrägen Gitarrerosound verbrechen, machen die technoiden Leeb-Kovats-Beats längst wieder wett... Dominique Zahnd

D-LP — Dossier/EfA 05846-90 - 7546

JOWE HEAD
Personal Organizer

Die Platte in letzter Minute; gerade wollte ich mein Päckchen an die Redaktion fertig machen, da taucht JOWE HEAD`s neuestes Werk bei mir auf und ich lasse mich nun von "Personal Organizer" berieseln und verzaubern. JOWE, einst mit Nikki Sudden bei den Swell Maps, Sänger bei den Palookas und Bassist bei T.V. Personalities, zeigt auf seiner zweiten Solo-LP einmal mehr, dass 15 Jahre Musikgeschäft prägen. Seine Musik lässt sich mit wenigen Worten als poppig-bizarr, melodiös-schräg, witzig-volkstümlich, spannend-experimentell usw. beschreiben. Mir gefällt`s, vielleicht auch weil seine Stimme mich an Stan Ridgway (Ex-Wall Of Voodoo) erinnert und er eine Alternative zu Philip Boa darstellt. Sven Freuen

LP — Constrictor EFA 4891-08

THE MEMBRANES
To Slay The Rock Pig

Mit Batman-Comics im Studio, Alk im Kopf, Steve Mack (That Petrol Emotion) hinter dem Mischpult, irgendwo einen Drumcomputer (Nur wo?) entstand das 7. Album der MEMBRANES, einer lebenden Legende oder gar Kultband, die Sonic Youth beeinflusst hat und heute wie ein crossover aus Sonic, Hüsker, Blondie und tausend anderen Bands klingt. Komisch, komisch, eine LP zwischen Dancepunk und Noiserock, voller Energie und Power, die das Warten bis zur nächsten Fete (oder sollte es eine Orgie werden) verkürzt, auf der "To Slay The Rock Pig nachts um Halb Drei sicherlich noch einmal die Volltrunkenen aus den dunklen Ecken hervorlockt und die Nordlichter zum nächsten Bier greifen lässt, die bei "24 hours drinking at northern prices" dann in Tränen ausbrechen werden. Wir gehen dann Nachhause, hören vor dem Schlafen nocheinmal das Werk, kehren auf die Fete zurück und erzählen jedem, dass die MEMBRANES 300 x besser als jedes SST-Produkt sind und die Platte so genial wäre, die guten, alten Zeiten nie zurückkehren würden und überhaupt ...
Sven Freuen

LP — Constrictor/EFA 4890-08

THE JAZZ BUTCHER
Big Planet Scarey Planet

Pat Fish, alias The Jazz Butcher, arbeitete in den letzten Jahren daran, den erarbeiteten Status als Gitarrenorientierter Entertainer vergessen zu machen. So vernahm man auf dem letzten Album "Fishcoteque" zunehmend Sampling- und Computermelodien. Auf dem nun vorliegenden neuen Werk des Engländers behielt er sich eine gesunde Mischung aus technischen Spielereien und handgemachter Popmusik vor. So besitzen Songs wie "Bicycle Kid" und vor allem "Bad Dream Lover" den Witz früherer Kompositionen. Andererseits "versampelte" Pat Fish auch Songs, bei denen weniger wieder einmal mehr gewesen wäre ("Line of Death").
The Jazz Butcher gehört sowieso zu jenen Erscheinungen, die es besser verstehen, sich auf der Bühne zu präsentieren, als ein ganzes Album durch zu gefallen. Lobenswert in jeder Hinsicht sind die Erlebnisse, die Pat Fish in seine Musik einbezieht. Für ausgiebige Studien bitte ich um "Zuhandnahme" des beiliegenden Textblattes! Jörg Steffens

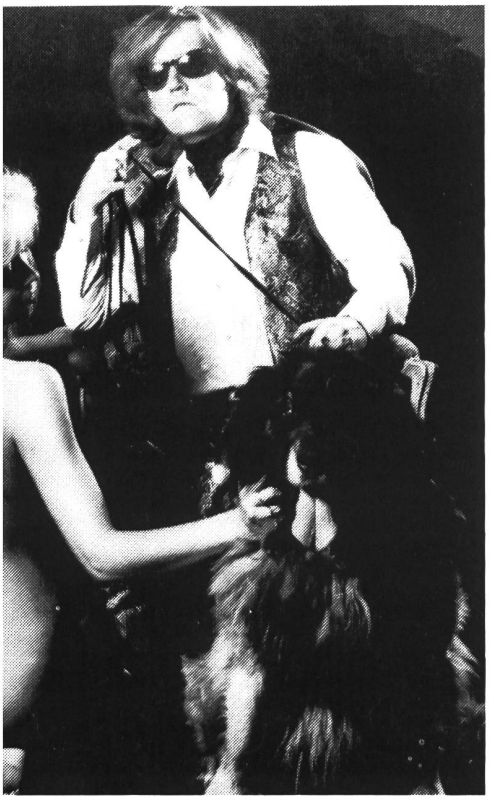
LP — Rough Trade/Creation L1-309

S.U.M.P.
Get Wise, Get Ugly, Get Sump

Das Erbe der Ärzte, Teil I: Bela B. und Ex-Rainbirds Beckmann spielen acht herrliche Coverversionen ein, herausgekommen u. a. ein schräges "Opel Gang" (Die Toten Hosen) und eine Akkustik-Version von Europes "The Final Countdown". Sven Freuen

10" — Weserlabel/EFA 2441-10

SOUNDS & NOISE



LEDERNACKEN
Sex Metal

Heavy Metal-Gitarren, Technodance-beat und Mainstreamige Grundstrukturen treffen sich in den Gehirnwindungen eines Hamburger Ex-Bikers, der vom Highway abkam, um New Yorks Discos zu verunsichern; auf "Sex Metal" nun eingängiger, jedoch noch immer ungewöhnlich interessant.
Sven Freuen

LP — Yellow Ltd./EFA 2237-08

GUN
Taking on the world

Für alle Freunde der schottischen Rockmusik gibt es erfreuliche Neuigkeiten: Auf dem Debüt-Album der Glasgower Band GUN finden sich wohlgeformte Melodien, die ohne grosse Eingewöhnungszeit Gehör finden sollten. GUN tourten in den letzten Monaten nicht nur ausgiebig mit TEXAS ("I don't want a lover"), sie wurden auch hilfreich von TEXAS-Sängerin Sharleen Spiteri unterstützt.
Nicht zu unrecht fanden GUN auch Beifall in den Redaktionsetagen von Heavy Metal-Magazinen. Ihr lebendiger Sound ist stets von harten Rockgitarren geprägt. Fällt der Titelsong etwas als Simple Minds-Verschnitt ab, wissen die anderen neun Songs genügend Qualität und Eigenständigkeit zu vermitteln. Vor allem "Can't get any lower" und "Inside out" sollten bald grossen Zuspruch finden. Dass sich teilweise ein grosser Wandel in der schottischen Musikszene vollzieht und viele Einflüsse immer häufiger aus den USA einfliessen, ist allerdings sehr bemitleidenswert. Jörg Steffens

LP — A&M 397007-1

CONTROLLED BLEEDING
Music for gilded chambers

Wie schön, dass es noch solche unglaublichen Überraschungen gibt! Die erste mir bekannte CONTROLLED BLEEDING LP "Body Samples" (Dossier Records Berlin) von 1985 war purer industrial noise, lärmig, laut, metallisch, intensiv bis zur Schmerzgrenze. Hübsche Titel wie "experiments in fuck", "Lungs half" oder "Blood sack" tragen das übrige zur gewohnten Horror-Stimulation bei. Wie fast alle ehemaligen Noise-Gruppen haben CONTROLLED BLEEDING erkannt, dass es noch Musik jenseits des Lärm-Todes geben muss. "Songs from the drain" (Dossier) enthält schon etliche sphärische Lichtblicke und "Music from the scourging ground" hat die Schwelle zur elektronischen Mystik endgültig überschritten. Konsequente Fortsetzung dieser Entwicklung ist "Music for gilded chambers", eine geheimnisvolle, abenteuerliche Klang-Collage, die alle DELERIUM-Experimente an Einfallsreichtum um Lichtjahre übertrifft und nur noch mit SPK-Zamia Lehmanni, Dead Can Dance-Withing the realm of a dying sun und IN THE NURSERY-Käda gleichzusetzen ist. Von Keyboarder Paul Lemos erschien dieses Jahr auch eine Solo-LP "Sludge", die aber deutlich abfällt und nicht übermässig kaufenswert ist. Offensichtlich lebt die spannungsreiche Musik CONTROLLED BLEEDINGs von den unterschiedlichen Charakteren der Bandmitglieder; man beachte alleine den Altersunterschied: Joe Papa (40, Paul Lemos (30) und Chris Moriarty (22). Unlängst erschien noch eine 4-track-Maxi "Songs from the grinding wall" (Wax Trax), auf der die drei Herren sich in Richtung schwerfällig-melodischer SKINNY PUPPY-Ableger orientieren. Gute, stampfige Durchschnittsware, die aber immerhin für die Experimentierfreudigkeit der Leute spricht und auf härtere Sachen wie die geplante "Trudge"-LP für Wax Trax USA gespannt macht.
Ganz zweifelsohne sind CONTROLLED BLEEDING eine der unbekanntesten klassischen Noise Bands (Gründung Ende der 70er). Vielleicht liegt's an der New Yorker Herkunft (Belgien muss ja nicht sein, aber hätten sie nicht wenigstens aus Kanada oder meinetwegen auch aus Sheffield stammen können?...), dass man sie eigentlich nur vom Hörensagen kennt. Haben!
Wolfgang Fenchel

LP — Sub Rosa

PVC & BELA B.
Pogo Dancing

Das Erbe der Ärzte, Teil II: Während sich Reuniongerüchte um Die Ärzte zu bestätigen scheinen, nimmt BELA B. mit den legendären Berliner Punks vom PVC deren "Pogo Dancing" neu auf. Das geniale Stück Poppunks ist auf Venyl nun für vierzehnjährige Teenager und abgefahrene NL-Leser erhältlich. Sven Freuen

12" — Weserlabel/EFA 2445-02

POESIE NOIRE

Tales Of Doom	Antler 053
Tetra	Antler 074
En Grande Colère	Antler 092

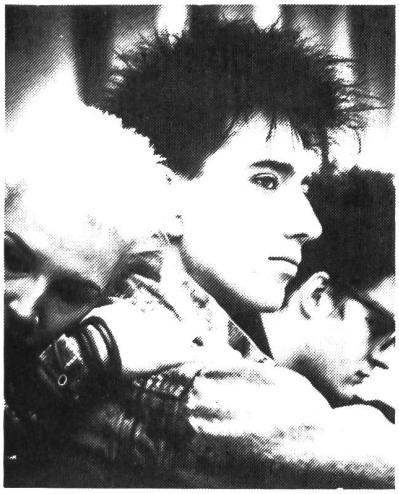
So, hier haben wir eine schon etwas reifere belgische Body-Music-Band, die trotz drei bemerkenswerter LP`s plus diverser Maxis noch nicht in die Riege derer vorgedrungen sind, die zumindest gelegentlich in Plattenrezensionen erwähnt werden. Das stimmt schon ein bisschen nachdenklich, gibt es doch weitaus Schlechteres (ich denke beispielsweise an die dritte Bodymusic-Garnitur mit solchen Reservegruppen wie Sigglo XX, Vomito Negro oder der Force Dimension, deren musikalische Eigenständigkeit nur noch vom Abwechslungsreichtum der Stock/Aitken/Waterman-Produktionen übertroffen wird). Das bedauerliche bei POESIE NOIRE ist offensichtlich die mangelnde Resonanz und so haben sie bisher noch nicht herausgefunden, für WEN sie eigentlich Musik machen wollen. Die erste LP "Tales Of Doom" ist ausnahmslos gelungen, temporeich, melodiös und halb-elektronisch. Die zweite LP "Tetra" ist weniger kraftvoll, stattdessen dreiviertel-elektronisch und eine der detailfreudigsten und verspieltesten Produktionen seit frühen Yello-Tagen. Danach scheinen dann die POESIE NOIRE-Leute vollends die Orientierung verloren zu haben. Der treibende Rhythmus wird durch extremere und flache Elektronik ersetzt und stilistisch scheint man jetzt irgendwo zwischen den Severed Heads, Psyche, Neon Judgement, Sisterhood, Savage Progress (...), den Virgin Prunes und was weiss noch, einmal machen zu wollen, bis schliesslich auf der letzten LP "En grande colère" nach einer immerhin passabel flauaggressiven ersten Seite auf der zweiten übermelodische, folkig-süsse und musikalisch vollkommen überflüssige Akustik-Gitarren Lieder auftauchen...,na, eben! Wolfgang Fenchel

THE INVINCIBLE SPIRIT
Aou

Schon die zweite Maxi diesen Monat aus dem Hause Thomas Lüdke, diesmal keine Neubearbeitung eines alten "Limits"-Titels, sondern neues Material. "Aou" startet mit ungewöhnlichem Gitarrenintro, steigert sich dann aber zu einem weiteren genialen SPIRIT-Song. Man muss sich nur vorstellen, er hätte "Pleasure, Little Treasure", FRONT 242, alte INVINCIBLE SPIRIT-Strukturen und New Beat-Klänge in einem Mixer zusammengesetzt, herausgekommen ist "Aou". Auf "Oh God" arbeitet Thomas erstmals mit sampled voices. Leider ist der Song genauso wie "Nosy Now" etwas langatmig. Doch die Bauhaus-Coverversion gleicht diese beiden Titel bestens aus. "Lagartija Nick" ist bester Electronic Wave made in germany. Alleine wegen dieses Titels und dem genialen Cover sollte die Maxi von jedem Electronic Lover gekauft werden. Sven Freuen

12" — Last Chance LCR 018

SOUNDS & NOISE



THE INVINCIBLE SPIRIT
Devil Dance (wise)

"Devil Dance" war einst die 2. Maxi der INVISIBLE LIMITS, Thomas Lüdke (der Rest ist in alten NEW LIFE nachzulesen) hat sich einem seiner besten Stücke wieder angenommen und mit unserem Prince Phillip (ja! Richtig! Er ist es!) eine noch bessere und härtere Version mit Gitarre und seinem schon fast typischem Synthi eingespielt. "Someday You Were Here" ist das stärkere "Contact" und mit "Notre Couchemar" (angelehnt an die Mondscheinsonate) zeigt er Alan, Dave, Fletch und Martin, dass er es auch kann ... Summa summarum besser als der Vorgänger "Contact", womit es bei Thomas wieder aufwärts zu gehen scheint. Beweisen wird dies dann wohl auf der Tour von THE INVINCIBLE SPIRIT im Herbst.

Sven Freuen

12" Last Chance LCR 015

ZEKE MANYIKA
Runaway Freedom Train

Neues und weniger Neus gibt es auf der aktuellen Single von Zeke Manyika. Zeke, geboren in Zimbabwe, trommelte Anfang der 80er Jahre bei der Kult-Band "ORANGE JUICE" (siehe auch ED. COLLINS-Bericht in diesem Heft). Dort liess er seinem Ursprung freien Lauf und verarbeitete Reaggae und afrikanische Stilelemente zu hauf ("Hokoyo"). Mittlerweile fungiert Zeke unter der Zusammenarbeit mit "The The"-Boss Matt Johnson bei Some Bizarre. "Runaway Freedom Train" verbindet Zeke's politische Statements gegenüber seiner ehemaligen Heimat mit beschwingenden Tanzrhythmen.
"Bible Belt", der andere Titel der Single, ist bereits bekannt. Dieser Song wurde vorher als Single veröffentlicht. Der Ur-Version war sowieso schon nichts abzugewinnen, so erscheint "The Definitive Club Mix" als die schönste Nebensache der Welt.

Jörg Steffens

7" Some Bizarre/EMI 12R 6206

STURM GROUP
Grind

Trotz des klischeebehafteten, dämlichen Namens eine vielversprechende Kanada-Wave-Band. Fundament aller Songs sind Drums und Bass, der Rest (Gitarre, Elektronik, Gesang) kommt erst an zweiter Stelle. Die Songs der ersten Seite sind schnell, laut, kantig, aber nicht direkt brutal, sondern vielmehr windschnittig, sportlich offensiv. Eine Cover-Version gibt's auch, und zwar hat man sich "Fire" von Arthur Brown (ca. 1970) ausgesucht und hauptsächlich etwas beschleunigt und elektronisch durchgespült. "Grind" und "Fetish" sind die absoluten Klassiker der LP (beide erste Seite), auf Seite 2 passiert dann nicht mehr allzuviel Neues ausser einem mässigen Remix von "Fetish", etwas melodiöseren Songs und stark gedrosseltem Tempo. Schade, Seite 1 wäre sonst wahrscheinlich als 12" die Mini-LP des Jahres. Wie auch immer: Sollte man unbedingt haben!! W.Fenchel

LP Amok HLP 526

ADULT NET
The Honey Tangle

Adult Net ist die neue Liebe von Ex-Mark E. Smith (The Fall) Gattin Brix. Nachdem die Amerikanerin zu The Fall stiess, verdrängte sie zunehmend Härte und Kraft aus den Songs der Band; die logische Weiterentwicklung war die Gründung der eigenen Gruppe: The Adult Net.
Illustre Namen wie Craig Gannon (Ex-Aztec Camera, The Smiths) oder James Eller (Julian Cope Band) wurden schnell gefunden. Heraus kam ein Album das einfach nicht gefallen will. Es fehlt schlicht an Originalität und Intensität. Titel wie "August" oder "Waking up in the sun" sind durchaus hörenswert, jedoch ohne das gewisse Etwas. Positive Erscheinung am Rande, dass Brix nicht der Ohnmacht widerfällt, den "Primitives" oder "Darling Buds" nachzueifern. Denn blond ist sie und eine Frau. Jedoch mit besserem Geschmack.

Jörg Steffens

LP Phonogram 838 125-1

S'EXPRESS
Mantra for a state of mind
BEATMASTERS
Ska Train

Zwei Dance-Maxis im NL? Korrekt, war NL doch schon seit einiger Zeit Pop und Dancemusik aufgeschlossen gegenüber, sofern sie gut war; und das sind diese beiden 12"x, noch dazu lässt sich völlig leicht eine Verbindung zu Depeche Mode herstellen! Wieso? Na, Rico Conning hat die vierte Maxi von S'EXPRESS abgemischt und die BEATMASTERS haben "Route 66" und "Behind the Wheel" 1988 auf gar nicht mal schlechte Art und Weise salonfähig gemacht. Im Vergleich zu "Theme From S' EXPRESS" ist "Mantra For A State Of Mind" zwar etwas lahm ausgefallen, trifft aber den Trend auf den Punkt genau und ist die beste Dance-Maxi des Sommers, mal von "Ska Train" der BEATMASTES abgesehen. "Ska Train Verbindet House mit Ska auf perfekte Weise und kann jetzt schon als Dancefloor-Klassiker gewertet werden. Die B-Seite "Hey DJ" klingt noch stärker, hier haben sie einen Hammer des deepest HipHouse gelandet, der die lahmste Normalo-Party anheizt, tun die anderen Songs zwar auch, aber mir gefällt er am besten und wenn mir eine Dance-Maxi gefällt, will das schon was heissen. Respekt vor dem Label Rhythm King und seinen qualitativ perfekten Produkten!

Sven Freuen

12" Rhythm King RTD Left 35 (T)

12" Rhythm King RTD Left 34 (T)

DEPECHE MODE
Personal Jesus

Das Comeback ist gelungen, die Zeit der Trauer vorbei! Nachdem Mart's Gitarre auf 7" & 12"-Version kräftig sägen durfte, verbannte Francois Kevorkian dieselbige auf der limited Edition ins stille Eckchen. Nichtsdestotrotz fetzt der Pump-Mix ungemein, auf Nummer sicher einer der ausgereiftesten Mixes, den Mute je ausgespuckt hat. Nie waren die verwendeten Sounds so mitreissend, seit langem ein Depeche-Song so clever programmiert. Doch bei so viel Freude muss irgendwo ein Haken sein. Erraten! Der Hazchemix von "Dangerous"! Daniel Miller himself liess es sich nicht nehmen, bei seinen Schützlingen ans Mischpult zu treten. Doch Mute's Sublabel Rhythm King scheint ihn stärker zu beeinflussen als erwartet - dem Miller-Mix ist ein Acidhouse-Einschlag nicht abzuleugnen (eine Kurzfassung des Mixes war ja schon auf der Aufklapp-Single zu hören...). Dabei ist der Mix technisch gesehen sogar sehr interessant, aber eben: ich hatte gehofft, DM würden die schwarze Everything Counts-Acid-Mix - Vergangenheit vergessen. Was mich aber am meisten schmerzt ist die Tatsache, dass fast jeglicher Gesang weggelassen wurde. Denn Dave's Röhre kam bisher kaum trockener rüber als bei diesem Song. Musste das wirklich sein? Naja, sei ihnen mit zugekniffenem Auge (und Ohr) der Ausrutscher verziehen... sie sind wieder zurück!

Dominique Zahnd

12" Mute L12 BONG 17

SOUNDS & NOISE

400 BLOWS
Yesterday, today, tomorrow, 4ever

Eine interessante Retrospektive ihres Schaffens legen uns 400 BLOWS vor. Seit der Bandgründung 1981 und Gründung des eigenen "Illuminated Records" Labels waren sie jedoch zu aktiv um alle Highlights auf 2 LP Seiten zu bannen. So nahm man mal ein Stück von einer vergriffenen Single, mal ein LP-Song oder einen Sampler-Beitrag, um dem interessierten Hörer einen möglichst umfassenden Überblick auf kleinstem Raum zu bieten. Die LP beleuchtet alle Seiten der Band, die es als erste und wohl einzige Band geschafft hat, die unmögliche Bindung zwischen Industrial-Hardcore und Black Music zu vollziehen. Hitqualitäten stellen sie bei "Beat the Devil", "Return of the Dog" und "Groove Jumping" unter Beweis, Experimentierfreudigkeit kommt bei den athmosphärisch-industriell anmutenden "Fire & Water" und "Men of the Devine wind", welches stark nach "23 Skidoo" klingt, zum Vorschein. Extrem rhythmusbetont sind "399 to go" und "Strangeways revisited" und "For Jackie M". Schliesslich ist ein mit Musik unterlegtes Interview 400 BLOWs mit dem Journalisten Dave Hendersson über den Massenmörder Charles Manson enthalten! Umfassender kann eine Compilation-LP gar nicht sein. Ein Muss für jeden Elektronik-Fan! St. Schwanke

LP — Pinpoint 57291202

PAUL LEMOS
Sludge

"Controlled Bleeding" sind längst zur Kult-Band avanciert. Seit Anfang der 80er Jahre machte die Kult-Band aus NYC. unaufhörlich von sich reden. Die LP "Body Samples", 1985 auf Dossier Records erschienen, ist heute schon Legende. Kaum eine andere Band schaffte es, derart pure Gewalt musikalisch auszudrücken. Mit "Music from the grinding Wall" präsentierten sich "Controlled Bleeding" mit harter tanzbarer Electronikmusik einem grösseren Publikum. Paul Lemos, der treibende Kopf von "C.B." hat auch solo einiges vollbracht. Beiträge zu den Industrial-Projekten "Dry Lungs 1-4" und "Music for stolen icon" sowie ein Beitrag zum "Myths"-Sampler haben sein Solo-Talent zur Genüge bewiesen. Auf Paul's erster LP wirkten jedoch alle restlichen "C.B."-Mitglieder mit, sodass "Sludge" doch als eine "C.B."-Veröffentlichung gewertet werden kann. Die A-Seite der LP erinnert an die harten, kompromisslosen "C.B.", jedoch kann man die Stücke (bis auf's letzte) durchwegs als tanzbar bezeichnen. Auf der B-Seite begegnen uns Chöre, Glockenklänge, Streicher und Fanfaren - die andere musikalische Seite des Paul Lemos. Jetzt, wo Industrial sich wieder langsam in der Musikszene etabliert, sollten "Controlled Bleeding" und "Paul Lemos" nicht unbeachtet bleiben. Eine phantastische LP! Stefan Sch.

P.S.: Ein umfassender Bericht über das Berliner Avantgarde-Label "Dossier Records" folgt in Kürze!

LP — Dossier DLP 7552

THE MEMBRANES
Auto Flesh

Das erste Stück ihrer aktuellen LP "To stay the rock pig" wählten die MEMBRANES auch für ihre erste Maxi-Auskopplung. Schade, dass man uns statt einem guten Remix nur die reguläre LP-Version von "Auto Flesh" präsentiert. Dafür gibt's aber als Entschädigung 3 weitere Stücke in typischer MEMBRANES-Manier. Kaufen! Stefan Schwanke

12" — Constrictor SUK 8

ADRIAN BORLAND...
Alexandria

Adrian Borland könnte einigen durchaus noch ein Begriff sein, war der doch bis zur Auflösung der Songlieferant der englischen THE SOUND, einer leider wenig beachteten Band, die in den Gefilden Echo & The Bunnymen's wilderte. Borland meldet sich mit seinem ersten Solo-Album, das sich als wesentlich besser als alles was unter THE SOUND das Licht der Welt erblickte erweist, zurück. Im Gegensatz zu THE SOUND wo das Hauptaugenmerk auf eine recht eintönige Interpretationsweise gelegt wurde, setzt sich auf "Alexandria" die gute alte Songwriterschule durch. "Light The Sky" oder "Community Call" schweben beeindruckend feinfühlig im Raum. Akkustische Akzente setzen "Other side of the world" oder "Deep Deep Blue". Stimmlich erinnert Adrian zwar immer noch an Ian McCulloch, doch bleibt der Eindruck bestehen, dass er mittlerweile seinen eigenen Weg gefunden hat. Dass dieser Weg der einzig richtige ist, beweisst das wundervolle, mitleiderregende "She's my Heroine". "Alexandria" ist der Soundtrack für frühherbstliche Tage! Jörg Steffens

LP — SPV 08-6761

JOHNSON ENGINEERING CO.
Unleash

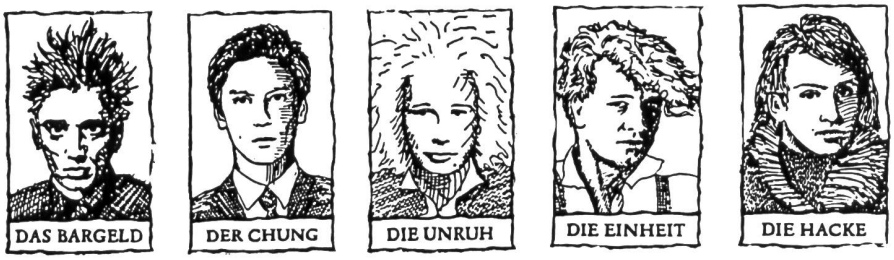
Komisch, dass alle Bands, die sich als von PORTION CONTROL beeinflusst bezeichnen, generell besser sind als ihre Vorbilder. Johnson Engineering Co. benutzen sogar das Equipment von "P.C." und bekamen überdies noch den begabten 400 BLOWS/Nocturnal Emissions-Produzenten zur Realisation ihrer Debüt-LP zur Verfügung gestellt. Unter nur spärlichem Einsatz von Samplern und verschiedenen digitalen Effektgeräten gelang es ihnen, ihre schon auf der ersten Single "Blockmania/Thug" unter Beweis gestellten musikalischen Qualitäten nochmals um ein Weites zu übertreffen. Diese Gruppe hat genau das, was den immer gleichen, total überbewerteten EBM-Bands aus Belgien fehlt: Individualität und Einfallsreichtum gepaart mit einer bemerkenswerten Rhythmusbetontheit. Umso schöner, dass eine solch gute Gruppe auch mal wieder aus England kommt. Der Frankfurter "Technoclub" krönte sie schon zu einer der besten Newcomerbands '89 und bald werden "JEC." ihr Können bei uns auch live im Vorprogramm der 400 BLOWS unter Beweis stellen! (Die CD enthält übrigens 3 Bonustracks). Stefan Schwanke

LP — Pinpoint 57291152

HOUND GOD
Autograph

Ihr Live-Debüt hatten die Ex-"Inca Babies" Hound God schon in Manchester im Vorprogramm von Christian Death, hier ist nun ihr Plattendebüt. Was will man mehr? Excellentes Schlagzeugspiel, die gewohnten Gitarren - ganz die alten Inca Babies, vielleicht noch mit 'nem Schuss "Bis Black". Stefan Sch.

M-LP — Constrictor CON! 0040



EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN
Haus der Lüge

Chaos und Krach statt Harmonien und Melodien im althergebrachten Sinne; jahrelang Motto der einzigen, lebenden deutschen Kultband, der "Einstürzenden Neubauten". Heute verwenden sie mehr Synthis und Gitarren als zuvor. Blixa Bargeld singt wirklich, und doch sind sie noch genauso unkommerziel und abstrakt (mal von "König Feurio!" abgesehen) wie 1980, aber man hat sich an Krach in der (Pop-) Musik gewöhnt, tausend Dank an die Sampletechnik!

"Haus der Lüge" knüpft nahtlos mit "Prolog" an "Kein Bestandteil sein" vom letzten Album an, doch dann traut man seinen Ohren kaum, "König Feurio" ist ein Electrodancefloor-Knaller erster Güte geworden, zwar "Neubauten"-typisch, jedoch - oder gerade deswegen? - absolut hitverdächtig!!! Herausragend auch "Fiat Lux", ein Song - oder sollte man Komposition sagen? - in drei Akten; Bienen summen, sphärische Synthis, Aufnahmen von den Berliner Maifestspielen - soll heissen "Krawallen" - enden in einem Chaos, in dem N.U. Unruh seine Bastelfreudigkeit, was neuartige Instrumente anbelangt, wieder einmal austoben kann.

Die "Neubauten" haben mit "Haus der Lüge" unbewusst oder gar beabsichtigt den Einstieg in die 90er geschaffen und ihr vielleicht bestes Album abgeliefert. Dass Blixa dabei immer noch der beste Textschreiber des germanischen Teils Europas ist, muss wohl kaum erwähnt werden. Sven Freuen

LP — Some Bizarre RTD 126

SOUNDS & N

S MYRNA LOY
I press my lips in yr inner temple

Ein ansprechendes Anton Corbijn-mässiges s/w-Coverphoto "Frau mit Zahnradhut", ein Aufklappcover mit irgendwelchen rostigen Industrieteilen auf den Innenseiten, ein Poster... aber sonst kaum irgendeine Information, keine Instrumente oder zumindest ein vager Anhaltspunkt, WAS für Musik einen im Inneren der Hülle erwartet. Beim ersten Mal hab' ich die Platte wieder zurück ins Regal gestellt. So musste ich erst in der "Zitty" (Berliner Hippie-Stadtmagazin) den Schlüsselvergleich mit Dead Can D.und In the Nursery entdecken, bevor ich "risikolos" zugreifen konnte. Nunja, an den Vergleichen ist was, denn eine elfenhafte Frauenstimme singt zu Synthie-Streicher und Percussions-Arrangements (aha, DEAD CAN DANCE...) und ab und zu wirbeln die Trommeln dominant und marschmässig dazwischen (vermutlich das angebliche IN THE NURSERY-Element), aber erwähnt werden müsste auch MIKE OLDFIELD zur "Incantations"-Zeit... Insgesamt ein schönes Album, ruhig, aber vollkommen experimentier-unfreudig und auf Nummer Sicher. Eben einfach nur angenehm, weich, episch und orchestral. Für ein Debüt-Album einer deutschen Gruppe nichtsdestotrotz aussergewöhnlich gut mit Beinahe-4AD-Format. Ich mutmasse einmal, dass es sich bei MYRNA LOY um keine Newcomer-Band, sondern um ein "Schönklang-Projekt" diverser routinierter Studiomusiker (oder eines -Musikers) handelt. Beim nächsten Mal dann bitte aber etwas weniger "Klassik-Rock"-Teile, sondern mehr Percussion und lebendige Stücke wie das Schlussstück "Always", das ein wenig in Richtung des fantastischen AND ALSO THE TREES-Albums "The Millpond years" geht. Wolfgang Fenchel

LP — Normal 1108

S DIE MIMMI`S
Alles Zuscheissen

"Ich sitz in meiner Badewanne, das warme Wasser ist schon saukalt, (...) mir bleibt keine Zeit zum Denken, der Fön fliegt schneller als mein Hirn ...". Nein, nein, ein depressives Album haben die MIMMI`S keineswegs abgeliefert, vielmehr die beste deutsche Punkplatte des Jahres 1989. Neben musikalischen Ideen - vom puren Punk über Blasmusik (?!?) bis hin zu Neuem Deutschen Schlager haben sie alles bestens drauf - sind ihre Texte einfach göttlich. Mit Witz, Charme und Ironie gehen sie an die kleinen Alltagsprobleme heran, dass man ein ums andere Mal schmunzeln muss. Gleichzeitig spürt man ihr Aufbegehren gegen die Spiessergesellschaft, was jedes Herz wieder einmal erfreuen muss. Das Bremer Quartett hat mit "Alles Zuscheissen" eine LP abgeliefert, bei der der Funken auf den Hörer überspringt, was bedeutet, dass man endgültig die falschen Flaggen von 1985 zuscheissen kann.

Sven Freuen

LP — Weserlabel/EFA 2442-08

N EURYTHMICS
We too are one

Reverb. Dub. Cut. Nach dem Abdriften ins Rhythm & Blues - Gefilde (1986 Revenge) und möchte-gern-technoidem Stumpfsinn (1987 Savage) sind die EURYTHMICS wieder auf dem Weg "Back to the Roots". WE TOO ARE ONE ist popig, kräftig gewürzt mit einem Schuss Rock & Soul. Die Produktion ist wieder aufwendig und ausgefeilt ausgefallen, die Aufnahmen aber auf einem simplen 8-Spur-Gerät entstanden. Annie Lennox' Röhre kommt voll zum Zuge, übersingt wuchtig die Steward'schen Keyboard-Quälereien; Streicher kitzeln, Bläser dröhnen - der Soul liegt in der Luft! "We too are one" - ausgerechnet das schwächste Stück der Platte - wurde als Jamsession mit Annie hinter dem Mischpult (!) singend aufgenommen... doch auch hieraus zauberte Dave einen Song. "Baby's gonna cry" oder "Don't ask me why" lassen Annie zum Zuge kommen. Und die Single? "Revival" istder Pop-Song wie er im Buche steht - ein FYC-"She drives me crazy"-Arrangement, 'ne Ohrwurmmelodie...fertig ist das Ding! Ich würd die Platte nicht nochmal kaufen...

Alex Schröder

LP — Ariola

S SCREAMING TREES
A fracture in time

Hier ganz schnell eine Lanze gebrochen für eine der Bands, die ohne prätentiöses "Horror/Krieg/Böser Mann"-Image kaum Beachtung finden und dafür umso ausgefallenere Musik machen. SCREAMING TREES aus Sheffield (oder war's Liverpool?) sind nicht die gleichnamige Langhaar-Lärmgitarren-Combo aus den Staaten (aufpassen!) und "A fracture in time" ist für mich das verspielteste und originellste Album des letzten Jahres; Elektronik-Pop irgendwo zwischen Heaven 17 (früher), Depeche Mode, New Order und Cabaret Voltaire, allerdings mit viel Witz (ohne dabei in den typischen englischen Musikhumor à la "I Start Counting" zu verfallen) und mit dem unaufdringlich gezieltesten Einsatz perfekter Samples. SCREAMING TREES benutzen ihre Samples als ergänzendes Instrument und haben damit die inzwischen nervtötende Phase der "Hämmer- / Schepper- / Fernsehprediger- / Panflöter- / Orchestertusch"-Samples souverän hinter sich gelassen. Warum ihr wunderbarer "Früh-Elektronik-Song "Tangier" nicht auf der LP enthalten ist, bleibt ein Rätsel. Ebenso, warum die Band sich schämt, wenn sie live ohne Tapes spielen muss. Bei einem ihrer seltenen Konzerte auf der letztjährigen BID in Berlin, bewiesen sie nämlich gerade ohne Samples und bei ausgefallener Elektronik, dass sie a) putzig, schüchtern und liebenswert bescheiden sind ("Wie, Euch gefällt die Musik auch ohne Elektronik...?") und b) vom Kern her ganz offensichtlich eine Gitarrenband sind (wie ja auch New Order). Wolfgang Fenchel

LP — Skizzo 08-4907

iMpoRt T-SHiRts

FRoNt 242
sKiNny PupPY
tHe KLiNiK
miNiStRy
PANKow
fRoNtLiNe AssEmbLy
rEvoLtiNg cOcKs
LAiBacH
AliEn SEX FiEnd
tHe CuRe
dEpecHe mOde
A sPLit SECOND
joy diVisioN
PoEsie NoiRe
sisters of mERcy
tEst dEpt.
SPK
nEuBAutEn
tHe sMitHs
PiXiEs
YouNG gods
bAuHaUS
pSYcHic TV
etc.etc.etc.etc.

AußERdem POSTER
voN: FRoNt 242, CURe, sKiNny PuppY, SistERs, dEPecHe mOde, etc. etc.

INFO gEgeN DM2 bei:
MARiONs SCHALLPlatteN
GoEtHeplatz 9
D-6000 FRAnKfuRt 1
Tel. 069 280277

ZINNO
Russian Roulette

Kommerz-Techno auf dem Dance-Label von PiaS. Gleich in 3 Versionen gibt's den Song mit dem dämlichen Frage-Antwort-Text ("Do you want to play Russian Roulette?" - "No, I don't") - für eingefleischte Techno-Fans kaum brauchbar, wohl aber, um eure Freunde vom House- oder Acid-Trip auf die Techno-Schiene umzusatteln!

Stefan Schwanke

12" Who's that beat WHOS 23

RIFF
Mission Love

Auf Hochglanzvinyl wurde das Debüt der Hagener Band RIFF in London gefertigt. Kein Geringerer als Zeus B. Held übernahm die Produktion von "Mission Love". Treibende Gitarren und ein wummerndes Schlagzeug übernehmen die Führungsrolle bei RIFF. Dazu gesellt sich die stimmliche Vitalität von William Lennox, einem im Ruhrgebiet geborenen Engländer. Die Single-Auskopplung aus dem Album "All or Nothing", übernommen von den Small Faces, fand sicherlich schon etliche Freunde durch häufigen Radioeinsatz. Da RIFF auf grossangelegt künstliche Sounds verzichten, erhärtet sich der Eindruck, dass es sich um ernstzunehmende Musiker handelt. Sie sind

bei weitem auch keine Greenhorns. Seit den Anfangstagen der Neuen Deutschen Welle, versuchen sie ihre Vorstellungen von handgemachter Rockmusik unter das Volk zu bringen. "Time to Love" und das eher besinnliche "Sally Dear" sind die Höhepunkte des Albums. "Elaine" oder "Thrilling Days" lassen sich auf eine internationale Stufe stellen, die die übermächtige Konkurrenz aus den Staaten nicht zu fürchten hat.

Jörg Steffens

LP BMG Ariola PL 74057

BIG AUDIO DYNAMITE
Megatop Phoenix

Mit "Megatop Phoenix" legen B.A.D. ihr 4. Album zur Begutachtung vor. Der ehemalige Mitstreiter von Joe Stummer (The Clash), Mick Jones, zelebriert auch hier einen waghalsigen Crossover aus Disco, Reggae und Gitarrenmelodien. Was aus dem 84er Debüt "This is B.A.D." begann, fand seinen Fortgang über das letzte Album "Tighten Up Vol. 88" bis hin zu "Megatop Phoenix". Was zuerst als Versuch ausgelegt war, wurde zum festen Bestandteil der Songstrukturen eines Mick Jones: Häufiger denn je zuvor finden sich eingeblendete Samplinggeräusche und Intros. Leider verloren B.A.D. auf dem neuen Produkt eine ordnende Hand. So verlieren sich die einzelnen Titel zu sehr, als dass man von einem wohldurchdachten Konzeptalbum sprechen könnte. "Union Jack", "Contact" und "London Bridge" zeugen zwar von alter Qualität, lassen die anderen 13 Songs jedoch etwas zu Füllmaterial verkommen. Ohnehin stellen sich einige Songs als halbminütige Einspielungen dar.
Billigt man Mick Jones und seinen Freunden einen Ausrutscher zu, haben sie ihn mit "Megatop Phoenix" erreicht. Hiervon wird sich Mick Jones sicherlich genauso erholen, wie von seiner Lungenkrankheit vor einem Jahr. J.Steffens

LP CBS 465790 1

AUSTRALIAN MUSIC from
Wooloomooloo
aliens
DUSTY ANIMALS
LP/CD/K7
& MAXI THE BIG PICTURE
on 150 BPM RECORDS
DISTRIBUTION THROUGH cod RECORDS AG

NEW!

PANKOW

-GISELA-

CONTE131

CONTEDISC131

CONTAPE131